

# ROTER FADEN



HUMANMEDIZIN  
ERSTES JAHR



by [herzlinks.at](http://herzlinks.at)





Vorwort.....	4
Wer wir sind.....	6
Humanmedizin – eine Übersicht.....	8
Modul01.....	10
Modul02.....	11
Modul03.....	12
Modul04.....	14
Modul05.....	16
Modul06.....	18
Tracks – EM und ÄF.....	20
Tracks, Wahlfächer, Latein.....	21
Famulatur.....	22
ÖH-Versicherung.....	23
Studiengebühren, Stipendien und mehr.....	24
Wichtige Websites.....	26
Vorklinik – wo ist was.....	28
Klinik – wo ist was.....	30

## Impressum:

**Herausgeber:** Verband Sozialistischer StudentInnen - Sektion Graz, Medizin-Gruppe.  
Morrellenfeldgasse 41/P, info@herzlinks.at, www.herzlinks.at

**Redaktion:** Martin Fandler, Simon Fandler, Philipp Zoidl

**Layout:** Georg Obermayer

**Karten:** openstreetmap.org (CC-BY-SA)

**Druck:** ÖH-Servicecenter Graz

*Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Roter Faden Humanmedizin 1. Studienjahr ist eine Informationsbroschüre des VSSTÖ Graz - Medizin Gruppe und dient der Information von Humanmedizin-Studierenden an der Medizinischen Universität Graz.*



# HALLO!

.... und herzlich willkommen an der Medizinischen Universität Graz.  
Gratulation zum bestandenen Auswahlverfahren!

Weil wir ebenso wie du das Auswahlverfahren hinter uns haben und wissen, wie krass die Umstellung auf das Medizinstudium ist, gibt es dieses Jahr für alle Erstsemestrigen einen komplett überarbeiteten  
**ROTEN FADEN HUMANMEDIZIN!**

Wir sind eine Gruppe von engagierten Studentinnen und Studenten an der MedUni Graz und setzen uns für deine Interessen ein. Wir beraten dich wenn du Fragen hast, vertreten dich wenn es Probleme gibt und unterstützen dich während deines ganzes Studiums.

Wir hoffen, dass dir dieser Rote Faden etwas durch die Wirren des ersten Studienjahres hilft und wünschen dir viel Spaß und Erfolg im Studium!

Martin Fandler und Team – *herzlinks.at*



WIR SIND IMMER FÜR DICH DA!

Alle aktuellen Infos zu Studium und Uni, Soforthilfe bei Fragen, was wir gerade planen, was wir erreicht haben und vieles mehr...

*[www.herzlinks.at](http://www.herzlinks.at)*



## WER WIR SIND!

Wir sind eine große Gruppe engagierter Studentinnen und Studenten an der Medizinischen Universität Graz.

Wir vertreten dich in den verschiedensten Gremien wie dem akademischen Senat wo wichtige strategische Entscheidungen der Universität gefällt werden, in den Studienkommissionen, wo die Studienpläne und so direkt das Studium beeinflusst werden kann und in unzähligen anderen Gremien, Kommissionen und Ausschüssen.

Wir sind dein Sprachrohr bei Problemen mit Lehrenden, bei unfairen Beurteilungen oder anderen Schwierigkeiten.

Wir verbessern das Studium – in den letzten Jahren konnten wir zahlreiche Projekte durchsetzen, u.a. die Gründung eines Clinical Skills Centers, die Überarbeitung von zahlreichen Modulen, Verlängerung der Bibliotheksöffnungszeiten, kostenlose Grippeimpfungen für Medizinstudierende, kostenlose Spinde und vieles mehr.

Außerdem organisieren wir regelmäßig spannende Diskussionsrunden und Informationsveranstaltungen – zum Beispiel zur Turnusreform oder zur Zukunft unseres Gesundheitssystems.

Was wir noch so tun, in welchen Gremien wir sitzen und vieles mehr findest du online unter: [www.herzlinks.at/was-wir-machen](http://www.herzlinks.at/was-wir-machen)

## UND SO SCHAUEN WIR AUS...

Martin Fandler  
5. Studienjahr Humanmedizin

Anna Scheuchenegger  
5. Studienjahr Humanmedizin

Philipp Zoidl  
5. Studienjahr Humanmedizin

Julian Wenninger  
3. Studienjahr Humanmedizin

Simon Fandler  
2. Studienjahr Humanmedizin

Toofan Datfar  
3. Studienjahr Humanmedizin

Robin Hasso  
2. Studienjahr Humanmedizin

Lisa Setaffy  
2. Studienjahr Humanmedizin



...sowie viele weitere KollegInnen, die sich in den anderen Studien wie Gesundheits- und Pflegewissenschaft oder Zahnmedizin für dich einsetzen.

Noch mehr Infos zu unserem Team findest du online unter:  
[www.herzlinks.at/about](http://www.herzlinks.at/about)

Das Diplomstudium Humanmedizin an der Medizinischen Universität Graz wurde vor wenigen Jahren (2004) komplett reformiert. Von einem sehr traditionellen Studienplan mit viel Fokus auf Grundlagen und einem sehr fach-orientierten Curriculum wurde auf ein hochmodernes Studium umgestellt. Heute liegt der Fokus auf frühem PatientInnenkontakt, auf klinischen Fertigkeiten („Skills“), fächerübergreifendem, interdisziplinärem Denken und dem grundlegenden „biopsychosozialen“ Krankheitsmodell.

Das Studium besteht aus drei Abschnitten.

1. Abschnitt = 1. Studienjahr. Module 01-06,  
Naturwissenschaftliche Grundlagen – „Vorklinik“
2. Abschnitt = 2.-5. Studienjahr. Module 07-29
  - a. 2. Studienjahr: Klinisch-orientierte Grundlagen  
„Zwischenklinik“
  - b. 3-5. Studienjahr: Klinische Fächer „Klinik“
3. Abschnitt = 6. Studienjahr – das „praktische Jahr“

Die Module dauern jeweils ca. 5 Wochen und werden hintereinander absolviert. Am Ende der Module gibt es sogenannte „Modulprüfungen“. Um den ersten Abschnitt abzuschließen müssen alle Module des ersten Studienjahres absolviert sein (inklusive der Begleitlehrveranstaltungen, der sog. „Tracks“).

## WAS SIND PRÜFUNGEN, WAS SEMINARE?!?!?

Jedes Modul besteht aus mehreren Arten von Lehrveranstaltungen.

**VORLESUNGEN (VO):** Sind Vorträge vor dem gesamten Jahrgang, dort wird meistens der grobe Inhalt eines Moduls gebracht. Es besteht keine Anwesenheitspflicht – man kann die Vorlesungen also besuchen oder auch nicht.

**SEMINARE (SE):** Kleingruppenunterricht – hier sollen spezifische Bereiche des Stoffes in interaktiver Arbeit genauer untersucht und verstanden werden. Achtung: Hier gilt Anwesenheitspflicht (85%)! Meistens reicht Mitarbeit und Anwesenheit, selten gibt es kleine Überprüfungen des Wissens – dies wird jedoch generell vorher angekündigt.

**ÜBUNGEN (UE):** Übungen sind ebenfalls Kleingruppenunterricht – hier geht es aber um praktisches Arbeiten. Während in der Klinik damit Praktika an den verschiedenen Abteilungen gemeint sind, beinhalten Praktika in der Vorklinik u.a. den Sezierkurs, Mikroskopieren oder das Arbeiten im Labor. Auch hier gilt 85% Anwesenheit. Übungen werden öfters mittels Testaten überprüft.

Am Ende des Moduls findet die sogenannte „Modulprüfung“ statt. Hier wird der gesamte Stoff des Moduls überprüft. Antreten darf man nur mit absolvierten Seminaren und Übungen (deshalb Vorsicht bei der Anwesenheit und den Testaten).

Achtung: Schon eine Woche vor der Prüfung endet die Anmeldefrist!

Solltest du zum ersten Termin nicht antreten wollen oder können oder den ersten Termin nicht positiv bestehen, so gibt es einige weitere Prüfungstermine pro Jahr (insgesamt 6 Termine/Jahr).

**Gastgebendes Institut:** Institut für Biophysik  
**Modulkoordinator:** Prof. Hofer

Das Modul 01 beschäftigt sich hauptsächlich mit Physik und Chemie. In der Physik werden Themengebiete wie Kraft und Bewegung, Strom und Elektrizität sowie Wellenlehre besprochen, dazu kommt die anorganische Chemie. In einigen Anatomie-Vorlesungen werden die wichtigsten anatomischen Begriffe erklärt.

### **Bücher für M01 und M02:**

**Chemie:** Wachter/Hausen/Reibnegger: Chemie in der Medizin  
Das von unserem Vizerektor Prof. Reibnegger geschriebene Buch deckt die Vorlesungsinhalte gänzlich ab.

**Physik:** Trautwein ODER Seibt ODER Harten: Physik für Mediziner  
Hier gibt es eine gewisse Auswahl an Büchern, der persönliche Geschmack sollte die beste Entscheidung treffen., man kommt aber auch ganz gut ohne Buch aus (Folien, Mitschrift)

**Anatomie:** Feneis: Bild-Lexikon der Anatomie  
Dieses Buch ist praktisch ab den Sezierraumbesuchen in M02, da es in die Kitteltasche passt, ist aber nicht unbedingt notwendig.

**Gastgebendes Institut:** Institut für physiologische Chemie  
**Modulkoordinator:** Prof. Greilberger

Während im M01 der Schwerpunkt auf Physik liegt, hat nun die Chemie die Oberhand. In vielen Vorlesungen und einigen Übungen wird die organische Chemie gelernt, während aufseiten der Physik die Optik, Wärmelehre und ionisierende Strahlen besprochen werden. Dieses Modul hat auch einen größeren Gehalt an Anatomie: In den ersten Sezierraumbesuchen wird die Osteologie (Lehre der Knochen) gelernt.

### **Tipps für M01 und M02:**

Es ist ein großer Vorteil, wenn man ab Beginn des Moduls am Stoff dran bleibt, was aufgrund teilweise trockener Vorlesungen manchmal etwas schwer fällt. Zu empfehlen sind viele der Chemie-Vorlesungen, da diese für das Verständnis sehr hilfreich sein können. Vor allem der Stoff von M02 ist hier eine wichtige Grundlage für spätere Fächer (Chemie -> Biochemie, Pharmakologie; Osteologie -> Anatomie des Bewegungsapparats)!

Für die ersten Lehrveranstaltungen im Sezierraum braucht ihr noch kein Sezierbesteck, aber einen weißen Kittel; den man einfach beim ÖH-Servicecenter erwerben kann. Im Studierlokal der Anatomie können Knochen und Skelette zu bestimmten Zeiten ausgeborgt werden, was das Lernen deutlich erleichtert.

### **Gastgebendes Institut:**

Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie

### **Modulkoordinator:**

Prof. Hartmann

Das Modul 3 beschäftigt sich hauptsächlich mit Zellbiologie, Histologie und Humangenetik. Es wird intensiv der Aufbau der Zelle sowie die Unterschiede verschiedener Gewebe besprochen, in den ersten Mikroskopierkursen wird dieses Wissen praktisch vertieft. In mehreren Vorlesungen werden auch die Grundlagen der Embryologie vorgetragen.

Aufseiten der Genetik werden Mitose, Meiose, Mutationen, Karyogramme, Stammbaumanalysen und Erbkrankheiten durchgemacht. Zusätzlich wird als erstes Schnuppern in die Biochemie der Citratsäurezyklus und die Atmungskette erlernt.

### **Bücher für M03:**

**Histologie:** Lüllmann-Rauch: Histologie UND/ODER Hartmann: Zytologie, Histologie und mikroskopische Anatomie

Ersteres ist das empfohlene Lehrbuch der Histologie für das gesamte Studium, geht aber gerade für M03 teilweise viel zu weit ins Detail. Zweiteres ist von einem Team des Histologie-Instituts der Meduni geschrieben und umfasst nicht nur genau den benötigten Stoff, sondern auch zwei CDs mit Lehrbildern, die auch in den Prüfungen verwendet werden.

### **Humangenetik:** Murken ODER Buselmair: Humangenetik

Beide dieser Bücher umfassen weit größere Stoffmengen, als für dieses Modul benötigt werden. Alternativ kann (empfehlenswert!) das Humangenetik-Skript, welches im VMC zu finden ist, verwendet werden.

**TIPP:** Das Buch „Genetik Taschenatlas“ von Thieme gibt es als kostenloses E-Book unter [www.medunigraz.at/bmed/1882](http://www.medunigraz.at/bmed/1882)

### Embryologie: Sadler: Medizinische Embryologie

Kann unterstützend gekauft werden, ist aber nicht unbedingt notwendig.

### **Biochemie:** Horn: Biochemie des Menschen

Ein exzellentes Buch, dass in diesem Modul erst wenig gebraucht wird, aber spätestens für M06 bitter benötigt wird.

**TIPP:** Den „Horn“ gibt es auch als kostenloses E-Book unter [www.medunigraz.at/bmed/1882](http://www.medunigraz.at/bmed/1882)

### **TIPPS für M03:**

Dieses Modul ist sehr umfangreich, das Behalten der Übersicht zwischen den einzelnen Fächern ist sehr wichtig.

Im M03 finden die ersten Mikroskopierübungen statt: In einem Seminar wird das besprochene Gewebe noch einmal durchgegangen, dann steht freie Zeit zur Verfügung, in der selbst mikroskopiert wird. Es ist wichtig, diese Zeit zu nützen – denn am Ende der Übung werden von der Betreuerin/dem Betreuer noch einige Fragen gestellt. Diese Übungen sind ausgezeichnet, um das histologische Verständnis zu schärfen.

**Gastgebendes Institut:** Institut für Anatomie

**Modulkoordinator:** Prof. Weiglein

Im vierte Modul geht es beinahe ausschließlich um Anatomie: Erlern wird der Aufbau des gesamten Bewegungsapparats mit Gelenken und Muskeln. In diesem Modul wird auch zum ersten Mal das Sezierbesteck ausgepackt: In einem vielstündigen Sezierkurs können die Gelenke und Muskeln direkt am Menschen gesehen werden.

Zusätzlich wird in einer Vorlesungsreihe die Physiologie des Bewegungsapparats sowie der Aufbau und die Funktion des Bluts besprochen.

### **Bücher für M04:**

**Anatomie:** Prometheus Lernatlas: Allgemeine Anatomie und Bewegungsapparat

Dies ist ein echter Atlas mit vielen, exzellenten Bildern, der Text ist aber kurz gehalten. Empfehlenswert vor allem für jene, die gerne mit Bildern lernen.

Duale Reihe: Anatomie

Die Duale Reihe verwendet die Bilder aus dem Prometheus Lernatlas und ist eine gute Mischung aus Text und Bildern zu einem vergleichsweise recht günstigen Preis.

Platzer: Taschenatlas Anatomie: Teil 1, Bewegungsapparat

Ebenfalls eine gute Wahl im Taschenformat.

Waldeyer: Anatomie des Menschen

Der Waldeyer ist das häufig vom Inhalt her empfohlene Lehrbuch. Die große Schwäche ist jedoch der textlastige Aufbau des Buches, auf eine ausreichende Anzahl von anschaulichen Bildern wird verzichtet.

**Physiologie:** Silbernagl: Taschenatlas der Physiologie

Für dieses Modul wäre der Taschenatlas vollkommen ausreichend. Da aber viele Leute für spätere Module gerne ein „großes“ Physiologie-Buch benutzen, kann z.B. aus den folgenden gewählt werden:

Klinke, Pape, Silbernagl: Lehrbuch der Physiologie

Schmidt, Lang: Physiologie des Menschen

Detjeen, Speckmann: Physiologie

Duale Reihe: Physiologie

**TIPP:** Den Physiologie-Taschenatlas und auch den großen „Silbernagl“ gibt es auch als kostenlose E-Books unter

[www.medunigraz.at/bmed/1882](http://www.medunigraz.at/bmed/1882)

### TIPPS für M04:

Das Modul 04 wird häufig als ein sehr schweres Modul beschrieben. Besonders wichtig ist der Sezierkurs, bei welchem in den berüchtigten Testaten Stoff geprüft wird. Da die erfolgreiche Absolvierung des Sezierkurses Voraussetzung für die M04-Prüfung ist, kommt den Testaten eine große Bedeutung zu. Deshalb: Sehr gut vorbereiten und sich nicht einschüchtern lassen! Nicht zu unterschätzen ist auch die einzige Physiologie-Übung dieses Moduls (Blut), die wichtige Punkte bringen kann, wenn es bei den Testaten knapp wird.

Die M04-Prüfung besteht aus einem mündlichen Anatomie-Teil (30 Punkte) und einem schriftlichen Physiologie-Teil (15 Punkte), welche zusammengerechnet eine gemeinsame Note ergeben.

**Gastgebendes Institut:** Institut für Anatomie  
**Modulkoordinator:** Prof. Weiglein

Im Modul 05 beschäftigt sich mit dem Aufbau des Nervensystems: Von anatomischer Seite wird in vielen Vorlesungen das Zentralnervensystem (Gehirn und Rückenmark) vorgetragen, weitere Vorlesungen handeln von der Anatomie der Sinnesorgane.

Zu Beginn des M05 wird weiteres in zwei kürzeren Übungen das periphere Nervensystem besprochen, gegen Ende des Moduls gibt es einen längeren Sezierkurs am menschlichen Gehirn.

Zusätzlich wird die Physiologie und die Histologie der Sinnesorgane und des Nervensystems gelernt.

### **Bücher für M05:**

**Anatomie:** Trepel: Neuroanatomie

Ein exzellentes Buch, das aber andere Schwerpunkte als das gastgebende Institut setzt. Zum Verständnis sehr empfehlenswert!

ÖH-Skriptum: Zentralnervensystem und Hirnnerven

Dies ist ein schon älteres Skriptum, welches jedoch recht genau auf den Lernstoff in Graz ausgelegt ist. Eine sehr gute Unterstützung zum Lernen für die Prüfung, kann im ÖH-Servicecenter erworben werden.

Waldeyer: Anatomie des Menschen, Duale Reihe: Anatomie

Auch einige Bücher aus M04 umfassen die Neuroanatomie.

**Physiologie:** siehe Modul 04

**Histologie:** siehe Modul 03

### **TIPPS für M05:**

Das Modul 05 bietet häufig einen schwierigen Einstieg, da in der ersten Woche des Moduls die mündlichen M04-Prüfungen stattfinden. Wichtig ist es, schnell ein Grundverständnis des Zentralnervensystems zu erlangen, damit man von den Vorlesungen auch was hat, da diese sehr komplex wirken können.

In diesem Modul sind die Anatomie-Vorlesungen von besonderer Wichtigkeit, da die Prüfung sehr stark auf diese angepasst ist. Deshalb ist gerade hier eine gute Mitschrift unverzichtbar (ob selbst geschrieben oder kopiert).

Es ist wichtig, sich auf den Gehirn-Sezierkurs vorzubereiten, sonst lernt man wenig dabei. Auch dieser Sezierkurs schließt mit einem Testat ab, das in der Schwierigkeit ungefähr mit einem Testat in M04 verglichen werden kann.

Auch hier gilt: Werden viele Punkte in den Übungen von Physiologie und Histologie erreicht, fällt das Testat leichter, da dann weniger Punkte geschafft werden müssen.

Die schriftliche Prüfung gehört zu den schwierigeren Prüfungen im ersten Studienjahr: Nicht unterschätzen!

**Gastgebendes Institut:** Institut für Molekularbiologie und Biochemie  
**Modulkoordinator:** Dr. Wintersperger

In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf der Biochemie: Neben dem Energiestoffwechsel wird auch die Biochemie der Verdauung, mehrerer Hormone und Gewebe erlernt. In ausgedehnten Laborpraktika wird die Theorie der Vorlesungen zumindest zu Teilen in die Praxis umgesetzt.

Zusätzlich wird die Histologie und Anatomie des Verdauungstrakts erlernt.

### **Bücher für M06:**

**Biochemie:** Horn: Biochemie des Menschen

Ein exzellentes Buch für dieses Modul, auf das viele Biochemie-Vorlesungen direkt aufbauen. (Siehe TIPP bei M03, den „Horn“ gibt es als kostenloses Ebook).

**Histologie:** Siehe M03

**Anatomie:** Vorlesungsmitschrift sollte ausreichen, ansonsten umfassen viele Bücher aus M04 auch den Verdauungstrakt.

### **TIPPS für M06:**

Für viele ist die Biochemie ein eher trockenes Fach. Da der Stoff sich aber als recht umfangreich darstellt, ist es auf jeden Fall eine gute Idee, während dem Modul mit den Vorlesungen mitzulernen.

Die Modulprüfung ist eine sogenannte „Online-Prüfung“ und findet im Computerraum statt. Die hat den Vorteil, dass der Prüfungstermin flexibler ist (einteilbar über die Webapplikation THOR) und das Ergebnis gleich nach Abschicken der Prüfung bekannt ist.

Auf der Homepage des Biochemie-Institutes gibt es weiteres eine Probeprüfung, diese ist sehr zu empfehlen!



Zusätzlich zu den Modulen gibt es sogenannte „Track“ – Lehrveranstaltungen, die neben den Modulen ablaufen.

Im ersten Studienjahr sind dies „Ärztliche Fertigkeiten“ sowie „Einführung in die Medizin“.


„Einführung in die Medizin“ (EM) besteht aus mehreren Teilen:

**Stationspraktikum:** Der erste PatientInnenkontakt! Aufgeteilt auf die verschiedensten Stationen am Uniklinikum erlebt man einige Tage lang unter Aufsicht des Pflegepersonals den Ablauf an der Klinik. Ob es spannend wird, hängt von der Station und vor allem dem eigenen Engagement ab.

**Begleitseminare:** Seminare, die das Stationspraktikum begleiten. Es müssen PatientInnenbericht verfasst werden – diese werden auch bewertet.

**Vorlesung + Prüfung:** In den Vorlesungen stellen verschiedene FachvertreterInnen deren Spezialfeld und Arbeit in der Medizin vor. Auch die Allgemeinmedizin hat eine wichtige Rolle. Zu den Inhalten der Vorlesung gibt es eine kleine Computerprüfung die man irgendwann im ersten Jahr absolvieren sollte.

**Erste Hilfe und Physikalischer Status:** Hier werden die Grundlagen der Ersten Hilfe (Basic Life Support – BLS) unterrichtet, zusätzlich der physikalische Status – die medizinische Untersuchung von PatientInnen.



**Ärztliche Fertigkeiten I** beinhaltet die sogenannte „Hospitation“, wo man einige Tage bei niedergelassenen ÄrztInnen oder in Gesundheitseinrichtungen verbringt um auch diese Perspektive der Medizin zu sehen. Die Zuteilung wird von der Uni durchgeführt.

### Latein-Prüfung

Wer nicht genug Latein in der Schule hatte muss im Laufe des ersten Jahres auch das sogenannte „Latinum“ nachholen.

Die aufwendigen und teuren Kurse an den Lerninstituten sind aber mittlerweile nicht mehr nötig – es gibt eine eigene Lateinprüfung an der MedUni Graz.

Diese bezieht sich vor allem auf anatomische Begriffe und ist sehr schaffbar.

Verantwortlich ist das Institut für Anatomie und Prof. Weiglein.

### Wahlfächer

Im Laufe des gesamten Studiums muss man einige sogenannte „Wahlfächer“ absolvieren – insgesamt 28 Semesterwochenstunden (SSt) bzw. 33 ECTS.

Wahlfächer sind entweder zusätzliche an der MedUni angebotenen Lehrveranstaltungen (von „Medical English“ über „Notfallmedizinische Fallbeispiele“ bis zu „Wilderness Medicine“) oder Lehrveranstaltungen an allen andern Unis. Man kann also Sprach-Vorlesungen genau wie Sportkurse am Universitäts-Sport-Institut (USI) belegen.

Im ersten Jahr steht die Orientierung im Studium an der Tagesordnung, deshalb empfehlen wir zu dieser Zeit eher keine bzw. wenige Wahlfächer zu machen um sich nicht zu überfordern.

Famulaturen sind Praktika an Krankenhäusern außerhalb der Lehrveranstaltungen.

Je nach Erfahrungs- und Wissensstand kann man dort als Student mitarbeiten und lernt vor allem viele praktische Fertigkeiten.

Insgesamt sind 16 Wochen Pflichtfamulatur im Laufe des Studiums zu absolvieren. Aktueller Stand ist, dass Famulaturen ab Abschluss des ersten Studienjahres (= 1. Abschnitt) anerkannt werden.

Die Empfehlung lautet jeweils vier Wochen nach dem zweiten, dritten, vierten und fünften Studienjahr zu famulieren.

Famulaturen kann man an praktisch allen Krankenhäusern der Welt absolvieren. Ob Uniklinikum Graz oder kleinen Kreiskrankenhaus in Deutschland, großes Kinderspital in den USA oder Klinik in Südafrika – alle Möglichkeiten stehen offen.

Oft kann man bei Famulaturen auch Kontakte für spätere Turnus- und Ausbildungsstellen knüpfen.

Es gibt auch zahlreiche Möglichkeiten im Ausland zu famulieren, sowohl über angebotene Programme oder auch selbstorganisiert. Die MedUni hat ein ausgezeichnetes Stipendiensystem für Auslandsaufenthalte.

Während einer Famulatur aber auch während Praktika bist du über deine ÖH-Mitgliedschaft (als StudentIn bist du automatisch ÖH-Mitglied) auch versichert.

Die ÖH-Versicherung ist sowohl eine Haftpflicht- als auch Unfallversicherung für Tätigkeiten während deines Studiums. So sind z.B. Schäden an anderen Personen oder Gegenständen mit 3,1 Millionen Euro versichert. Außerdem – wenn du über 3 Wochen im Krankenhaus bist und Studiengebühren bezahlen müsstest übernimmt das auch die Versicherung!

Die Versicherung läuft unter der Polizzenummer A 56 71 37 887 bei der Allianz Elementar Versicherungs AG. Eine Versicherungsbestätigung und weitere Infos bekommst du direkt bei der ÖH Bundesvertretung unter: [www.oeh.ac.at/studierendenversicherung](http://www.oeh.ac.at/studierendenversicherung)

### Studiengebühren

Offiziell gibt es sie immer noch – die Studiengebühren. Diese betragen 363,36 Euro pro Semester – aber zum Glück sind ein Großteil aller Studierenden momentan davon befreit.

Das sind alle österreichischen StaatsbürgerInnen, alle EU-BürgerInnen (und Gleichgestellte) sowie Personen, die aus völkerrechtlichen Gründen die gleichen Rechte auf Berufszugang haben wie ÖsterreicherInnen solange diese unter der Mindeststudienzeit plus zwei Toleranzsemester pro Abschnitt bleiben.

In Humanmedizin wären das konkret:

1. Abschnitt: Mindestzeit 2 Semester + 2 Toleranzsemester = 4
2. Abschnitt: Mindestzeit 8 Semester + 2 Toleranzsemester = 10
3. Abschnitt: Mindestzeit 2 Semester + 2 Toleranzsemester = 4

Es gibt außerdem Ausnahmen für Personen mit einem Einkommen über einer gewissen Grenze (2010: 5,128 Euro pro Jahr), mit Kinderbetreuungspflichten, Behinderung (mind. 50%), BezieherInnen von Studienbeihilfe oder BelegerInnen von mehreren Studien.

### Stipendium

Die Studienbeihilfe („Stipendium“) betrifft vor allem ÖsterreicherInnen, in einigen Fällen EU-BürgerInnen und Konventionsflüchtlinge.

Sie basiert auf dem Einkommen der Eltern (bzw. wer auch immer unterhaltspflichtig ist) und wird monatlich ausbezahlt. Die Spanne der Unterstützung reicht von 5-679 Euro.

Wichtig sind die Antragsfristen: WS: 20.9.-15.12., SS: 20.2.-15.5.

Auf [www.vsstoegraz.at/stipendienrechner](http://www.vsstoegraz.at/stipendienrechner) kannst du ausrechnen, ob du ein Stipendium bekommen würdest.



## Familienbeihilfe

Die Familienbeihilfe wird direkt vom Finanzamt zweimonatlich an Eltern ausgezahlt – sie betrifft daher quasi nur ÖsterreicherInnen. Es gibt eine Verdienst-Obergrenze (9000€ brutto pro Jahr minus Sozialversicherung) pro Kalenderjahr – ein eventuelles Stipendium zählt allerdings nicht zu der Berechnung.

Wichtig sind Leistung im Studium (16 ECTS pro Jahr) sowie Studienwechsel (maximal 2, Dauer des vorherigen Studiums nicht mehr als 2 Semester).

## Wohnbeihilfe

Eine tolle Unterstützung für MiterInnen gibt es durch das Land Steiermark mit der „Wohnbeihilfe NEU“.

Anspruchsberechtigt sind ÖsterreicherInnen, EU-StaatsbürgerInnen sowie diverse Sonderfälle.

Wichtig ist, dass der Hauptmietzins ohne Betriebskosten nicht mehr als 6,52 pro Quadratmeter beträgt (Wohnungen unter 35m<sup>2</sup>: 8,48€), außerdem gibt es noch einige Regelungen für die Untergrenze. Der Mietvertrag muss beim Finanzamt vergebührt sein und alle BewohnerInnen müssen in der Wohnung den Hauptwohnsitz angemeldet haben.

Die Unterstützung hängt vom Einkommen ab. Bei nicht berufstätigen Studierenden wird ein Pauschalbeitrag verwendet, dies heißt bei maximaler Unterstützung für eine Person 75€ pro Monat, für 2 Personen 100€, für 3 Personen 125€ usw.

Wenn du noch Fragen hast oder die Regelungen im Detail ansehen möchtest schreib uns eine Mail unter [info@herzlinks.at](mailto:info@herzlinks.at) oder schau direkt auf [www.vsstoe graz.at/beihilfen](http://www.vsstoe graz.at/beihilfen)



### **Herzlinks: [www.herzlinks.at](http://www.herzlinks.at)**

Auf [www.herzlinks.at](http://www.herzlinks.at) kannst du nicht nur alle über uns nachlesen, du bekommst auch auf dem schnellsten Weg alle Infos zum Studium an der MedUni Graz. Sobald wir Informationen direkt aus den Gremien, Kommissionen und Verhandlungsrunden haben (oft bevor sie offiziell veröffentlicht werden) stellen wir sie sofort online. Immer einen Besuch wert!

**TIPP:** Du kannst uns auch auf Facebook folgen („herzlinks“) und bist dann immer topaktuell informiert.

### **MEDonline: [online.medunigraz.at](http://online.medunigraz.at)**

Daran kommst du nicht vorbei – ob es dein Stundenplan ist, deine Prüfungsnoten, die Anmeldung zu Wahlfächern, SSMs oder Prüfungsterminen – in MEDonline sind zig wichtige Funktionen vereint. Du kannst dort außerdem dein Foto für die MedUni-Card hochladen.

### **MedUni Website: [www.medunigraz.at](http://www.medunigraz.at) & [medunigraz.at/bmed](http://medunigraz.at/bmed)**

Auf der Website der MedUni findest auch immer viele aktuelle Informationen rund um die Uni. Im Bereich „Studium -> Humanmedizin“ wird über aktuelle Anmeldefristen und anderes berichtet.

Auf der Unterseite der Bibliothek (/bmed) findest du neben dem Verzeichnis der Bücher auch eine riesige Liste an kostenlosen medizinischen E-Books (z.b. den Pschyrembel, den „großen“ Silbernagl“ und viele mehr), außerdem zig online-Journals.

### **Medforumgraz: [www.medforumgraz.at](http://www.medforumgraz.at)**

Im Medforum tummeln sich hunderte Studierende der MedUni Graz. Passiert irgendwo etwas – meistens liest man im Medforum zuerst davon. Viele unserer MitarbeiterInnen und zahlreiche anderen, hilfsbereits KollegInnen sind hier unterwegs und helfen bei Fragen oder Problemen, posten Erfahrungsberichte und diskutieren aktuelle Themen. Es gibt einen „geschützten Bereich“ zu dem nur Studierende Zugang haben und über Prüfungen oder Ähnliches diskutiert wird.

### **VMC: [vmc.medunigraz.at](http://vmc.medunigraz.at)**

Der „virtuelle Medizinische Campus“ besteht aus mehreren Systemen. Vom „alten“ System („Join2Learn“) werden immer mehr Inhalte auf das neue System („Moodle“) umgestellt. Dort findest du zahlreiche Vorträge zu Vorlesungen, Unterlagen und Übungsbeispiele. Später kannst du dort auch virtuelle Seminare und Übungen absolvieren.

### **Mozartgasse 12 (1)**

In der Mozartgasse – wo du dich inskribiert hast – laufen viele Fäden zusammen. Einerseits werden dort die Studierendenausweise ausgestellt, Zeugnisse ausgestellt, Zulassungen geändert oder Leistungsstipendien organisiert.

Außerdem finden in der Mozartgasse regelmäßig Sprechstunden der Studienrektorin statt (genaue Termine: [www.medunigraz.at/studienrektor](http://www.medunigraz.at/studienrektor)), dort geht es um Anrechnungen, Beurlaubungen oder sonstige studienrechtliche Angelegenheiten.

### **Goethestraße 43 (2)**

Hier befindet sich die sogenannte „Studienorganisation“. Unter anderem wird der sog. „Progresstest“ organisiert, Evaluierungen durchgeführt und die e-Learning Angebote der MUG weiterentwickelt.

Besonders wichtig ist aber (ab dem 2. bzw. 3. Studienjahr) die Zuteilung und Anmeldung zu SSM (Speziellen Studienmodulen) bzw. Pflichtmodulen.

### **ÖH Servicecenter (3)**

Im ÖH-Servicecenter kannst du zu recht günstigen Preisen Labormäntel oder Sezierbesteck kaufen. Auch Stethoskope gibt es billiger als im „normalen“ Handel, zudem zahlreiche Bücher. Hier gibt's auch umfangreiche Druck- und Kopiermöglichkeiten.

# Wichtige Orte - VORKLINIK





### **ZMF: Bibliothek, ÖH, Lernzentrum (1)**

Im sogenannten „ZMF – dem Zentrum für Medizinische Grundlagenforschung“ befinden sich sowohl die Bibliothek (hier konnten wir in den letzten Jahren die Öffnungszeiten massiv verlängern), das Lernzentrum, in dem du auch nach Schließung der Bibliothek bzw. am Wochenende lernen kannst sowie das Sekretariat der ÖH.

### **„Kutscherwirt“ (2), Hörsaalzentrum (3)**

Der „Kutscherwirt“ (Stundenplan: „KW“) beinhaltet zahlreiche Seminar- und Übungsräume. Hier werden im ersten Studienjahr einige „Erste-Hilfe“ Übungen sowie die Begleitseminare zum Stationspraktikum abgehalten. Im Hörsaalzentrum (Stundenplan „HSZ“) gibt es große Hörsäle und Seminarräume.

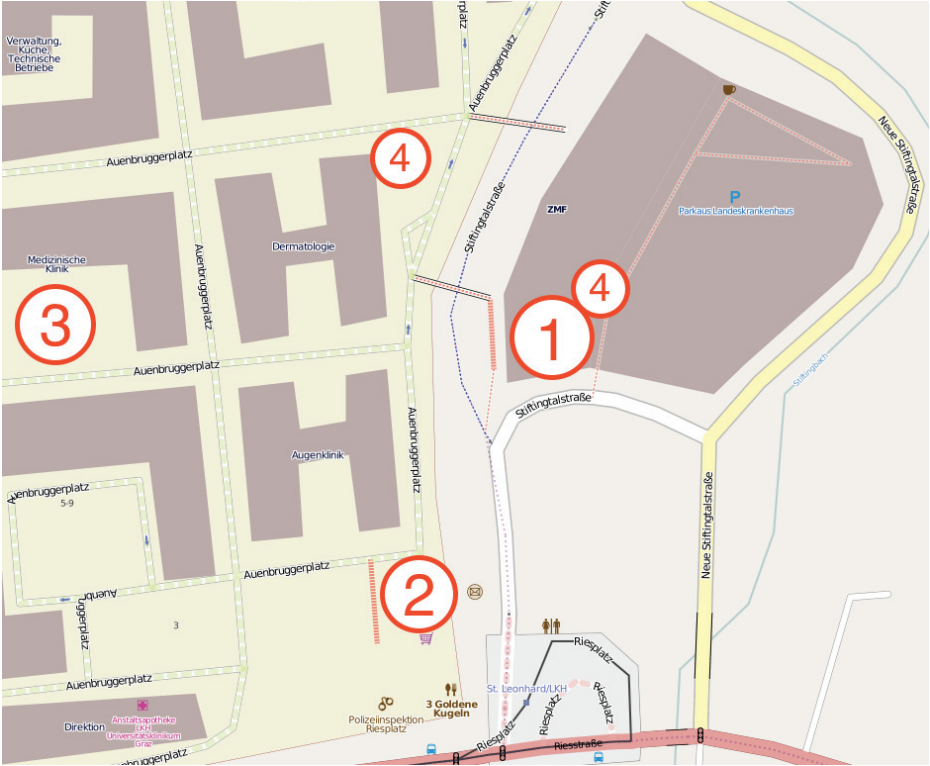
### **Clinical Skills Center (4)**

Das Clinical Skills Center wurde in den letzten Jahren durch die Initiative von Martin und Prof. Dimai, dem aktuellen Leiter des CSC aufgebaut und bietet dir die Möglichkeit klinisch-praktische Fertigkeiten an Phantomen zu üben.

Du kannst an Hightech Dummies verschiedenste Fähigkeiten trainieren – beispielsweise die Reanimation inklusive Defibrillation, Atemwegsmanagement (Intubation und Beatmung), Blutdruckmessen oder venöse Zugänge legen. Ebenso ist es möglich EKGs, die Auskultation komplexer pulmonaler und kardialer Probleme, aber auch notfallradiologische Diagnosen zu üben.

Alle Informationen findest du immer aktuell auf  
[www.medunigraz.at/csc](http://www.medunigraz.at/csc)

# Wichtige Orte - KLINIK



A large, hand-drawn red heart outline with a textured, brushstroke-like appearance, centered on a white background. The heart is formed by multiple overlapping strokes of red paint, giving it a sense of movement and depth.

*herzlinks.at*